

man für jeden Lehrer etwa 15 Acker Land reservieren würde, etwa 10 Acker für Weide und 5 Acker für Gartenbau. Dies würde uns einen guten Lehrerstand ins Land bringen. Außerdem sollte sich hier bei den vielen und schönen vom Frühjahr bis zum Herbst blühenden Blumen auch die Blumenzucht gut rentieren. Das Versetzen eines Lehrers in jedem Jahre, wie auch die Rücksichtslosigkeit auf dessen weltliches Fortkommen sind ohne hin eine Verletzung des Grundprinzips in der Erziehungsfrage. Man könnte diese in den Ver. Staaten so häufig vorkommende Thatsache zusammenfassen in den Worten: Hole der Kuckuck diese überflüge Verschmühtheit, welche Prinzip-, Charakter-, Autoritäts-, Gott- und Religionslosigkeit zur Folge hat. Glücklicherweise beginnen auch dort die besseren Menschen und schärferen Denker den entsetzlichen Schaden an Gesellschaft, Staat und Kirche einzusehen, der dadurch verursacht wird. Nur das Auge eines rohen, hoffärtigen, barbarischen N. P. Aisten ergötzt sich an den großen und kostbaren Staats- und Schulhäusern, während es aber in der Erziehung gar häßlich hapsert. Die Dummheit werden nie alle! Auch bei katholisch sein wollenden Gemeinden legt man leider das Hauptgewicht mehr auf ein großes Haus, als auf einen guten Lehrerstand. Mit Abänderung der Dichterworte dürfen wir sagen:
Wo Kirch und Schul zusammen geh'n,
Da gibt es einen guten Klang;
Da ist das Leben recht und schön,
Ja, ohne Sorg und Bang.
Bestens grüßt

Martin Roth,
Gemeinde Engelfeld, P.O. Boffen.

Durch die Hudsonstraße.

Ein Mann mit großen Ideen, nicht bloß auf dem Gebiete der Eisenbahnfinanz, sondern auch für die weiten Möglichkeiten eines umfassenden continentalen Transportverkehrs, ist James H. Hill, der seit dem Morgan-Prozess vielgenannte Präsident der Great Northern Bahn und der Northern Securities Co., von dem erst kürzlich wieder berichtet wurde, daß er mit dem anderen Eisenbahn-Magnaten Harriman ein Abkommen über die Kontrolle weitverzweigter Bahnsysteme westlich vom Mississippi getroffen habe. Er beschäftigt sich zur Zeit sehr angelegentlich mit dem Projekt der Hudson-Bai-Bahn und der direkten Schiffsahrt von der Bai nach europäischen Häfen.

Der Plan, die Hudson Bai in den Weltverkehr hineinzuziehen, ist nicht mehr neu. Als er vor Jahren auftauchte, wurde seine Ausführbarkeit für unthunlich erklärt, weil die Durchfahrt nach dem offenen Meer während des langen canadischen Winters nicht zu passieren sei. Seitdem haben sich die canadischen Ansiedlungen beträchtlich weiter nach Norden entwickelt, der große Nordwesten hat sich mit außerordentlicher Schnelligkeit entwickelt und bereits ist eine zweite, nördlicher gelegene Pacificbahn projektiert. Vom Soo-Kanal aus ist eine Bahn nach der Hudson Bai tatsächlich in Angriff genommen worden und ob die Fahrt durch die Hudsonstraße wirklich durch Eis so lange gesperrt ist, daß profitable Schiffsahrt unmöglich wäre, zur Frage geworden. Herr Hill hat vor zwei Jahren eine lange Sommerfahrt längs der Küste von Labrador gemacht, was damals als sonderbarer Einfall eines Nachtbesizers galt; jetzt sieht man, daß er das Terrain studiert hat. Es lag ihm daran, festzustellen, ob eine Hudson Bai - Route praktisch nutzbar ist für die Verladung von Getreide aus dem Nordwesten. Das scheint jetzt festgesetzt und Winnipeg als Cen-

tralpunkt dafür ausersehen. St. Paul und Minneapolis waren dies bisher, des Transport aus Minnesota stand im Vordergrund des Interesses. Aber in dem Staate hat Hill durch den Morgan-Prozess eine unangenehme Erfahrung gemacht, wobei die beiden Schweiherstädte besonders beteiligt waren, so daß es erklärlich wäre, wenn Hill für diese nicht mehr übrig hätte, natürlich erst, nachdem anderer, vielleicht mehr profitabler Ersatz dafür geschaffen worden.

Winnipeg liegt am südlichen Ende des gleichnamigen Sees, der etwa so breit wie der Erie-See, aber beträchtlich länger ist. Seinen Ausfluß bildet der Nelson-Fluß, der bei Port Nelson in die Hudson Bai mündet. Die bereits vermessene Eisenbahn wird von der Stadt Winnipeg der Bai führen. Die canadische Bahn, längs des westlichen Ufers des Sees nach die immer bereit, Verkehrsstraßen zu schaffen oder zu erweitern, hat dem Bahnbau ihre Beihilfe zugesagt, will auch zu der erforderlichen Regulierung des Nelson-Flußbettes beisteuern. Die Kosten dafür werden nicht hoch angeschlagen. Auf der Route würden große Landungen in Booten befördert werden können.

In Verbindung mit diesem Plan wird mitgeteilt, daß Hill für sein Burlington-Bahn-System, das aus Illinois, Iowa, Nebraska und Missouri noch mehr Geschäfte bringt als aus Minnesota, St. Louis zum Ausgangspunkt zu machen beabsichtigt, zu welchem Zweck bereits neue Bahnlinien gebaut werden, eine Verbindung mit dieser Stadt über Sioux City, Omaha und Kansas City herzustellen. Nordwärts von Omaha ist eine Verbindung mit Bismarck, N. D., geplant, so daß das ganze Gebiet dem Hill'schen Bahnsystem tributär würde. Des Weiteren ist von einer Ausdehnung des Systems nach dem Golf die Rede. Es muß etwas Berauschendes in dem Gedanken liegen, ein so mächtiges Verkehrssystem kontrollieren zu können.

Jedenfalls wäre es dem canadischen Nordwesten vom größten Vorteile, wenn eine solche Bahn zur Hudson Bai zu Stande käme und dadurch den Nordwesten mit seinen reichen Naturprodukten dem Weltmarkt um ungefähr 1000 Meilen näher gebracht und der lange, kostspielige Eisenbahntransport zur atlantischen Küste vermieden würde.

Eisenbahnunglück bei Fort William.

Ein Vieh- und ein Güterzug fahren gegen einander bei Murillo, 13 Meilen westlich von Fort William. — Beide Züge stark beschädigt. — Das Vieh läuft davon.

Aus den Ver. Staaten ist man es ja jetzt gewohnt, jeds Woche über einen oder zwei Bahnunglücksfälle, zu lesen. Aber auch bei uns in Canada fangen dieselben an, so zahlreich zu werden, daß es an der Zeit ist, zu fragen, ob da nicht tiefere Ursachen vorhanden sind, welche diese Häufung der Unglücksfälle verursachen. Häufig sind übermäßig lange Arbeitsstunden der Signalbeamten, welche dann ihren Dienst nicht ordnungsgemäß verrichten können, Schuld daran. Es wäre gut, wenn die Eisenbahnkommission dies näher untersuchte.

Der letzte bekannt gewordene Unfall ereignete sich bei Murillo, 13 Meilen von Fort William am Samstag Morgen. auf der C.P.R. Bahn. Ein Güter- und ein Viehzug fuhren ineinander. Der Viehzug umfaßte 45 Waggons und fuhr den Hügel von Murillo herab mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 Meilen die Stunde, während der Frachtzug, der aus 20 Wagen bestand und schwere Fracht, Bahn-

schienen etc. beförderte, denselben hinauf fuhr. Beide Lokomotiven stießen mit furchtbarem Krach gegeneinander, die Räder stießen zusammen und die Kohlenwagen gingen in die Höhe und fielen dann auf die Lokomotiven dieselben zertrümmend. Auch viele der Wagen wurden beschädigt.

Der Heizer des Viehwagens sprang von der Lokomotive und brach das Bein, während der Bremser des Güterzuges keine Zeit zum Herabspringen hatte und daher stark gequetscht und verbrüht wurde, man zweifelt an seinem Aufkommen.

Das übrige Zugpersonal erlitt nur leichte Verletzungen außer geringen Quetschungen trugen die meisten nur Beulen davon.

Viel Vieh wurde durch den Zusammenstoß getötet, das andere lief aus den zerbrochenen Wagen, so daß die Umgegend den Eindruck einer Ranch machte.

Das Unglück wird darauf zurückgeführt daß die Führer des Viehwagens bei Murillo einen Güterzug treffen sollten, welcher No. 1033 trug. Als sie den Scheinwerfer des Güterzuges sahen, glaubten sie es wäre der erwartete Zug, der auf einem Seitengeleise halten sollte, und bemerkten ihren Irrtum erst, als es zu spät zum Bremsen war. Der Güterzug, gegen den sie fuhren trug No. 1036 und war ihnen nicht angemeldet worden.

Die Begräbnung der Trümmer nahm den ganzen Tag in Anspruch und erlitt dadurch der Ueberlandzug große Verspätung.

König Georg von Sachsen. †

Wieder ist einer der Veteranen des französischen Krieges dahingegangen. König Georg von Sachsen, einer der Führer der sächsischen Truppen im J. 1870 ist gestorben. Er war bereits seit 14 Tagen kränklich, trotzdem hoffte man, daß seine gesunde Konstitution ihn retten würde. König Georg machte sich als Inspekteur der Armee einen Namen, als er als erster gegen Soldatenmißhandlungen strenge Befehle erließ.

Sein Sohn Friedrich August ist sein Nachfolger. Es ist das erste Mal in der Geschichte, des neuen Reiches, daß ein König ohne Gemahlin ist. Seine Gemahlin wurde bekanntlich wegen Untreue von ihm geschieden. Vielleicht hätte sie besonnener gehandelt und ihre Ehre gewahrt, falls sie gewußt, daß sie sobald Königin geworden. Jetzt wird ihr Name nur noch in diesem Zusammenhang erwähnt. Die schöne Stellung als Mutter und Wohlthäterin des Volkes bleibt ihr ver sagt.

Der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde weilten am Krankenlager des Königs Georg, als dieser seinen letzten Atemzug aushauchte.

Der neue König Friedrich August, ältester Sohn des Dahingegangenen empfing im Laufe des Tages die Minister und Hofbeamten und setzte die Trauerzeit auf 24 Wochen fest. Die Uebernahme der Einzelheiten der Regierung und die Anordnungen für die Trauerfeier nahmen einen großen Teil der Zeit des Königs in Anspruch. Von den Häusern wehen die Flaggen halbmast, von den Türmen ertönt Trauergeleit.

Der König Georg, der bekanntlich katholisch, starb mit einem Krugitz auf der Brust und dem Rosenkranz in der rechten Hand. In dem Totenzimmer war ein Altar errichtet worden. Das Bett, in dem der Tote ruhte, wurde mit frischen Rosen bestreut. Die Leiche wurde am 18. Okt. Abends aus Pillnitz in einer Trauerbarke auf der Elbe nach Dresden gebracht. Die Beisetzung der Leiche fand am Mittwoch den 19. Okt. abends um 8 Uhr statt.

Frost & Wood Farm Machinery.

Besten Sie Frühjahrs Einkäufe machen, werden Farmer Geld sparen und besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

N. S. Breckenridge.

Saskatchewan Str. Rosthern.

Agent der berühmten Frost & Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneder, Sämaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen u. s. w.

Feuer und Lebensversicherung.

Real Estate und Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald möglichst vor.

Günstige Gelegenheit,

Eisenwaren billig zu kaufen.

Da die C. T. C. ihr Eisenwaren (hardware) Geschäft aufzugeben gedenkt, wird es Jedermanns Vorteil sein, dort zu sehr ermäßigten Preisen Eisenwaren (hardware) zu kaufen. Der Ausverkauf wird ungefähr Mitte November stattfinden.

Die gleiche Gesellschaft benötigt auch Holzarbeiter, Säger und Holzhauer, Wagemacher und Fuhrleute, im ganzen ungefähr 600 Mann.

Die Canada Territories Corporation, Rosthern, East.

Ein Deutscher

Unser neuer Geschäftsführer Herr Tokef, ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille. ne keine unverfälschte Medizin zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.

ROSTHERN DRUG CO.,

Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, East.

Store und Hotel,

Lebensmittel, Groceries und Kleiderstoffe in reichlicher Auswahl auf Lager. Ansiedler die auf das Land hinausziehen, finden bei mir gute Herberge sowie Stallung für die Pferde.

Fred. Imhof, Leosfeld.

Großes Lager

in wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen von bester und ausgefuchter Qualität, neueste Mode. Allerlei Schnittwaren, Männer-Anzüge, gut und dauerhaft, Hosen, Schuh und Stiefel, sowie alle Groceries.

Neuen Einwanderern senden wir besondere Aufmerksamkeit; Settler-Ausstattungen Spezialität. Gute Bedienung und billigste Preise.

Robertson Bros, = Rosthern.